

## Aktionen gegen Lauschangriff

Unter dem Motto „Die Wände haben Ohren – Nein zum Lauschangriff“ startete der BAKJ in Zusammenarbeit mit vielen anderen wichtigen BürgerInnenrechtsgruppen eine neue Initiative gegen die geplante Änderung von Art. 13 des Grundgesetzes. Auf dem SPD-Parteitag Anfang Dezember in Hannover wurden während der Rede von Otto Schily vor dem Podium Transparente hochgehalten und Flugblätter verteilt (das Fernsehen berichtete). Der Protest konzentrierte sich auf die Abhörmöglichkeiten bei Berufsträgern mit Zeugnisverweigerungsrecht (Ärzte, Rechtsanwälte, Pfarrer, Presse). Die von der Parteiführung erhoffte Pro-Lauschangriffstimmung wurde dadurch verdorben und den GegnerInnen auf dem Parteitag der Rücken gestärkt. Das vorerst wichtigste Ziel, eine Verabschiedung in Bundestag und Bundesrat noch vor Weihnachten zu verhindern, wurde erreicht. Die abschließende Behandlung im Bundestag ist jetzt auf die erste Sitzungswoche 1998 (16. Januar) verschoben, die Entscheidung im Bundesrat soll am 6. Februar stattfinden. Auf diese Termine konzentrieren sich nun die Planungen für weitere

Aktionen, über die die BAKJ-Gruppen natürlich auf dem laufenden gehalten werden.

## Anhörung zur Reform des Jurastudiums

Auf der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft „Studium und erste Abschlußprüfung“, eines Untergremiums des Koordinierungsausschusses der Justizministerkonferenz für die Jurausbildung, konnte der BAKJ am 26. November 1997 in Berlin erneut seine Vorstellungen darlegen. BAKJ-Sprecherin Kirsten Wiese sowie Bettina Wißmann vom akj HU Berlin beantworteten die zahlreichen Fragen der MinisterialbeamtenInnen; eine schriftliche Fassung ist bei Kirsten Wiese erhältlich (Adresse siehe unten).

## Referendariat: Weniger Geld

Zwei aktuelle Gesetzesentwürfe zeigen, daß die vom BAKJ geforderte, auskömmliche Bezahlung künftiger ReferendarInnen in akuter Gefahr ist: Ein Entwurf der Bundesregierung vom 8. Oktober 1997 sieht eine Kürzung der AnwärterInnenbezüge zwischen 5 % (ledig / unter 26 Jahre) und 25 % (verheiratet / über 26 Jahre) vor. Das effektive Nettoeinkommen sinkt damit (nach Abzug der

Kosten für die erforderliche private Krankenversicherung) auf ca. 1 400 DM. Dieser Betrag den nach den Erhebungen des Studentenwerks schon Studierende benötigen, ist für ReferendarInnen aufgrund der höheren Belastungen nicht mehr ausreichend.

Baden-Württemberg will nach einem vom November 1997 datierten Gesetzesentwurf der Landesregierung die erst kürzlich verabschiedete „Öffnungsklausel“ des § 14 des Beamtenrechtsrahmengesetzes nutzen und den Vorbereitungsdienst künftig in einem öffentlich-rechtlichem Ausbildungsverhältnis außerhalb des Beamtenstatus durchführen. Nach der geplanten Änderung des Juristenausbildungsgesetzes soll die Regelung der künftig zu zahlenden „Ausbildungsbeihilfe“ einer Rechtsverordnung vorbehalten bleiben und „auf der Grundlage der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel“ erfolgen, was eine deutliche Verschlechterung erwarten läßt.

Der BAKJ wird sich auf seinem Bundestreffen vom 16. – 18. Januar 1998 mit diesen Vorschlägen beschäftigen.



## BAKJ-Kontakte

### SprecherInnenrat, c/o:

Marei Pelzer, Merzhauser Str. 170 d, 79100 Freiburg, ☎ (0761) 4 09 86 55  
Stefan Söder, Westermühlstr. 24/Rgb., 80469 München, ☎ (089) 2 01 03 16  
Kirsten Wiese c/o Bredereck, Schliemannstr. 47, 10437 Berlin, ☎ (030) 4 41 90 40  
Norman Wojak, Querenburger Höhe 97, App. 228, 44801 Bochum, ☎ (0234) 70 77 76  
Konto: Marei Pelzer, Sparkasse Freiburg, Konto-Nr. 188 5860, BLZ 680 501 01

### BAKJ-Gruppen:

**Berlin:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen (AKJ), Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Telefon (030) 20 93-21 51, Fax (030) 2093-2135  
**Berlin:** Basisgruppe Jura FU, c/o Greco Koukoulas, Wurfstr. 61, 2. Hh., 10405 Berlin, ☎ (030) 4 42 91 80  
**Bielefeld:** Fachschaft Jura, z. Hd. Jens-Peter Sterz, Universitätsstr. 25, 33615 Bielefeld, ☎ (0521) 1 06 42 92, Fax (0521) 1 06 58 44  
**Bochum:** Fachschaftsrat Jura, z. Hd. Stefanie Hochheim, GC 7/34, Universitätsstr. 150, 44870 Bochum, ☎ (0234) 7 00 27 67, Fax (0234) 7 09 43 87  
**Bonn:** Neue Juristische Welle (NJW), Sven Regner c/o FS Jura, Adenauer-Allee 24-42, 53113 Bonn, ☎ (0228) 73 92 56  
**Bremen:** Studiengangsausschuß Jura, c/o Uni Bremen, FB 6, PF 330440, 28334 Bremen, ☎ (0421) 70 47 19 (Konrad Schäfer)

**Dresden:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen, c/o Alexander Zieschang, Fritz-Löffler-Str. 12/C 614, 01069 Dresden ☎ (03591) 21 03 63

**Erlangen:** Fachschaftsinitiative Jura, Schillerstr. 1, 91054 Erlangen, ☎ (09131) 85 63 59

**Frankfurt:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj), c/o Florian Rödl, Mulanskystr. 16, 60487 Frankfurt, ☎ (069) 70 39 28

**Freiburg:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj), c/o Stephan Biendl, Gartenstr. 17, 79098 Freiburg, ☎ (0761) 3 38 18

**Gießen:** Kritische JuristInnen, c/o Fachschaft Jura, KJ, Licher Str. 76, 35394 Gießen, ☎ (0641) 9 92 10 10

**Göttingen:** Basisgruppe Jura, c/o BG Jura, Rosa-Luxemburg-Haus, Goßlerstr. 16a, 37075 Göttingen

**Hamburg:** Fachschaftsplenum Fachbereich Rechtswissenschaft II, z. Hd. Philip Petersen, Edmund-Siemers-Allee 1, Pavillon Ost, 20146 Hamburg

**Hamburg:** akj Hamburg, c/o Judith Reuter, Kaemmererufer 13, 22303 Hamburg, ☎ (040) 2 70 68 60

**Hannover:** Alternative Liste Fachschaftsrat, c/o Michaela Tegtmeyer, Voltmerstr. 41, 30165 Hannover, ☎ (0511) 3 50 10 03

**Heidelberg:** Fachschaftsinitiative Jura, c/o Bertram Keller, Feuerbachstr. 26, 69120 Heidelberg, ☎ (06221) 3 03 54 04

**Jena:** Fachschaft Jura, c/o Petra Egetenmeyer, Carl-Zeiss-Str. 3, Raum 228, 07740 Jena, ☎ (03641) 63 16 02 oder 82 61 84

**Köln:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen, c/o Ulrich Stockter, Mommsenstr. 65, 50935 Köln, ☎ (0221) 46 36 10

**Konstanz:** AK Umwelt und Recht, c/o Alexandra Hübner, Rheingasse 8, 78462 Konstanz, ☎ (07531) 91 49 74

**Marburg:** Jusos, c/o Thomas Bachmann, Sandweg 2, 35037 Marburg, ☎ (06421) 2 25 83

**München:** FS-Initiative Aktive JuristInnen, c/o Stephan Thewalt, Agnesstr. 18, 80798 München, ☎ (089) 2 71 24 11

**Münster:** Grüne JuristInnen, c/o Esther Fronemann, Scharnhorststr. 3, 48151 Münster, ☎ (0251) 52 87 64

**Münster:** Kritische Juristen und Juristinnen Münster, c/o Claudia Jäger, Coerdestr. 13, 48147 Münster

**Regensburg:** Regensburger Kommentar, c/o Stephan Philbert, Untere Bachgasse 13, 93047 Regensburg, ☎ (0941) 58 53 41

**Trier:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen, c/o AKKJ, Fachschaft Jura, Postf. 38 25, 54286 Trier, ☎ (0651) 201-25 18 (FS)

**Tübingen:** Philipp Zander, Vogtshaldenstr. 24, 72074 Tübingen, ☎ (07071) 2 68 22

**Würzburg:** Juristische Alternative, c/o Ruth Schadel, Ernst-Reuter-Str. 21, 97080 Würzburg, ☎ (0931) 28 49 32